



Martinsgasse 2, Postfach
CH-4001 Basel

Telefon Lesesaal 061 267 86 00
Telefon Kanzlei 061 267 86 01
Fax 061 267 65 71

Telefon A. Barth 061 267 86 05
e-mail Andreas.Barth@bs.ch
Homepage www.staatsarchiv.bs.ch

info@resoguitars.com

Basel, 13. März 2012 AB

Adolf/Adolph Rickenbacher (geb. 1. April 1887) und seine Familie

Ihre Anfrage vom 10. März 2012

Sehr geehrter Herr Buser

Bezüglich Biographien von Personen kursieren zum Teil Informationen, welche den quellenentnommenen Tatsachen keineswegs standhalten. Offensichtlich trifft dies auch auf Adolf/Adolph Rickenbacher (geb. 1. April 1887), den "Vater der elektrischen Gitarre", zu.

Die Nachforschungen in der Einwohnerkontrolle der Einwohnergemeinde Basel fördern Folgendes zur Familie Rickenbacher zu Tage: Adolf Rickenbacher sen. (geb. 26. Oktober 1859), Vater des vorgenannten Adolf/Adolph Rickenbacher, heimatberechtigt in Zeglingen BL, war zusammen mit seiner Familie angemeldet in Basel vom 23. Mai 1882 (Zuzug von Sulz, Elsass) bis zum 17. Mai 1884 (Wegzug nach Gebweiler, Elsass) und vom 17. Mai 1886 (Zuzug von Obersulz, Elsass) bis zum 1. Oktober 1891. Dieses Datum ist gleichbedeutend mit der Auswanderung nach „Amerika“ (so ohne genauere Ortsangabe vermerkt). Vor dem ersten Aufenthalt der Familie in Basel waren sowohl Adolf Rickenbacher sen. als auch seine Gattin Elisabeth Rickenbacher geb. Wiss resp. Wyss (geb. 5. oder 9. [beide Tage genannt] Dezember 1861) ledigerweise zeitweise in Basel domiziliert. Die Berufsangaben zu Adolf Rickenbacher sen. lauten „Schreiner“, „Schreinergeselle“ und „Modell-Schreinergeselle“. Die Angaben entstammen den Archivquellen mit den Signaturen: 1) PD-REG 14a 4-1 Band 30.9.1881 – 2.3.1883 Nr. 1738 (betr. 1. Aufenthalt), 2) PD-REG 14a 8-3 Nr. 3561 (betr. 1. Aufenthalt), 3) PD-REG 14a 8-3 Nr. 17478 (betr. 2. Aufenthalt).

Per Post werden Sie in den nächsten Tagen Fotokopien eines Artikels aus einer Sonderausgabe von *gitarre & bass* zugestellt erhalten, der sich mit Adolf/Adolph Rickenbacher befasst. Darin wird auch der Flieger-Cousin Eddie Rickenbacher erwähnt. Über die Gründe der Auswanderung kann ich schliesslich keine durch Quellen abgestützten Aussagen machen. Mei-

Auskünfte und Lesesaal: Mo 14.00 – 18.00 Uhr
Di – Fr 09.00 – 18.00 Uhr

ne Vermutung geht dahin, dass es sich um eine wirtschaftlich bedingte Auswanderung handelte. Oder anders gesagt: Wie so viele hatten sich die Rickenbachers nach Amerika aufgemacht in der Erwartung auf eine gute resp. bessere Zukunft.

Soviel lässt sich für Ihre Anliegen in Erfahrung bringen. In der Hoffnung, dass dieses Schreiben und die später eintreffenden Fotokopien zu einem wahrheitsgetreuen Bild von Adolf/Adolph Rickenbacher beitragen werden verbleibe ich

mit freundlichen Grüssen

(elektronischer Versand ohne Unterschrift)

Andreas Barth